



Hannover, 7. Dezember 2018

## **Sternstunden (der Menschheit) des Parlaments**

1993 gab es sie im Niedersächsischen Landtag: Damit in die neue Verfassung der Zusatz „Die Achtung der Grundrechte, insbesondere die Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern, ist eine ständige Aufgabe des Landes, der Gemeinden und Landkreise“ aufgenommen wird, taten sich die Frauen im Landtag über die Fraktionsgrenzen hinweg zusammen, demonstrierten mit Schildern vor dem versammelten Plenum für ihre Forderung und „überzeugten“ damit die Herren der Opposition.

Jetzt wird es die Sternstunde ein 2. Mal geben – auch wieder um die Rechte von Frauen durchzusetzen. Über die Fraktionsgrenzen hinweg gibt es einen Gruppenantrag von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP: Das Land Niedersachsen soll sich auf Bundesebene für die Streichung des §219a einsetzen! Ein starkes Zeichen für die SPD im Bundestag endlich mit den Stimmen der Opposition dafür zu sorgen, dass Frauen ungehindert Zugang zu der Information bekommen, welche Ärztin, welcher Arzt Schwangerschaftsabbrüche macht. Und das gäbe gleichzeitig Rechtssicherheit für die Mediziner\*innen, die bisher von einigen Männern angezeigt und vor Gericht gestellt wurden.

Der Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. gratuliert den Parlamentarier\*innen zu diesem Schritt.

Der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. arbeitet als Zusammenschluss von über 60 Frauenverbänden und Frauengruppen gemischter Verbände, der in Niedersachsen über 2,2 Millionen Frauen vertritt.

Kontakt: Marion Övermöhle-Mühlbach, Vorsitzende LFRN, Handy 0151 53633859